



Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

Ausschuss für Wirtschaft

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 30.11.2022 im
Kreistagssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Dr. Gerhard Kalinka

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Roland Scharp

Herr Helmut Barthel

Herr Detlev von der Heide

Herr Carsten Nehues

ab 17:34 Uhr

Frau Dr. Irene Pacholik

Herr Uwe Groschwitz

Herr Matthias Nerlich

Sachkundige Einwohner

Herr Benno Bleifuhs

Herr Dr. Manfred Wäsche

Es fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Robert Trebus

unentschuldigt

Sachkundige Einwohner

Herr Thomas Czesky

unentschuldigt

Herr Tino Seliger

unentschuldigt

Frau Annekathrin Loy

unentschuldigt

Frau Sylke Skalsky

entschuldigt

Vertreter der Kreisverwaltung

Frau Wehlan, Landrätin

Herr Ferdinand, Leiter der Dezernates I und Kämmerer

Herr Trebschuh, Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Herr Grunert, Leiter des Amtes Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Herr Penquitt, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, SGL Wirtschaftsförderung, Tourismus und Mobilität

Frau Kouchtchenko, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, SB Wirtschaftsförderung West

Frau Glier, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, SB Wirtschaftsförderung Ost

Frau Groß, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, Schriftführerin

Gäste

Frau Fichtner, Leiterin des Regionalcenters der IHK Potsdam in Luckenwalde

Frau Trempler, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming

Frau Memmert, Geschäftsführerin der Süßmost- und Weinkellerei Hohenseefeld GmbH

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:32 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2022
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 Terminplan 2023
- 7 Auswertung der Wirtschaftswoche
- 8 Aktuelle wirtschaftliche Situation der Unternehmen im Landkreis Teltow-Fläming
Beschlussvorlagen
- 9 Evaluierung des Leitbildes 6-4876/22-LR/1
- 10 Haushaltssatzung 2023 6-4878/22-I
- 10.1 Ausführungen und Berichterstattung durch den Beigeordneten und Kämmerer
- 10.2 Erläuterung zur Planung der Produkte in Zuständigkeit des Ausschusses

A 30 (Rechtsamt): Beteiligungsmanagement - 111300 (S. 380)

A 80 (Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung)

Arbeitsmarktpolitik - 342010 (S. 792)

ÖPNV - 547010 (S. 994)

Wirtschaftsförderung - 571010 (S. 1025)

Tourismus - 575010 (S. 1036)

- | | | |
|-------------|--|----------------|
| 11 | Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2023 | 6-4879/22-I |
| 11.1 | Ausführungen und Berichterstattung durch den Beigeordneten und Kämmerer | |
| 12 | Erweiterung des Unternehmensgegenstandes der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH um den Bereich der Wirtschaftsförderung mit der Spezialisierung Life Sciences (Biotechnologie, Biochemie und Medizintechnik) | 6-4913/22-LR/2 |
| 13 | Zuwendung an die Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH (FGS mbH) im Haushaltsplan 2023 | 6-4904/22-LR |
| 14 | Aufhebung der Kreistagsbeschlüsse Vorlagennummer 3-1049/07-III, Vorlagennummer 4-1396/12-IV und Vorlagennummer 4-1440/13-KT | 6-4900/22-IV |

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dr. Kalinka eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, sachkundigen Einwohner und Gäste. Die Tagesordnung wird in vorliegender Form bestätigt.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.09.2022

Es gab keine Einwendungen. Die Niederschrift wird somit angenommen.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

TOP 4

Mitteilungen der Verwaltung

Es gab keine Mitteilungen der Verwaltung.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Barthel bezieht sich auf das Papier der Regionale und möchte wissen, warum keine Projekte aus dem Landkreis Teltow-Fläming für die Planungsregion Fläming-Havelland eingeflossen sind und welche Ursache es dafür gibt? Wer führt die Gespräche mit der Regionale?

Frau Wehlan antwortet, dass bereits vor zwei Jahren ein Auftaktgespräch bei der Staatskanzlei Brandenburg zu den regionalen Wachstumskernen stattgefunden hat. Regionale Wachstumskerne sind im Landkreis Teltow-Fläming die Städte Ludwigsfelde und Luckenwalde. Dabei wurde besprochen, in welcher Art und Weise vorgegangen wird. Konkret ging es dabei um die Gesundheitswirtschaft im Landkreis Teltow-Fläming und ein medizinisches Versorgungszentrum. Bei der Auftaktveranstaltung nahm die Landrätin teil, an den weiteren Gesprächen Herr Trebschuh bzw. der Amtsleiter der Wirtschaftsförderung.

Herr Trebschuh teilt mit, dass sich die Gespräche zur Planungsregion sowie die Art und Weise schwierig gestalten. Letztendlich geht es dabei darum, Projekte zu entwickeln. Momentan sind noch keine Projekte aus dem Landkreis Teltow-Fläming für die gesamte Planungsregion vorhanden.

Herr Grunert ergänzt, dass die Ausrichtung der Regionale es schwierig mache, sich auf gemeinsame Projekte zu einigen. Die beteiligten Wirtschaftsförderer haben schließlich den Arbeitsauftrag für ihre Häuser, die optimalen Ergebnisse zu erreichen. Zudem müssen die Projekte einen gewissen Reifegrad haben. Insbesondere an dem Reifegrad ist es bisher in unserem Bereich gescheitert, Projekte einzubringen. Das Projekt Versuchsbahn Wustermark-Ketzin wurde in einer Abstimmungsrunde der Staatskanzlei vorgestellt, jedoch von dieser abgelehnt.

Herr Barthel bittet darum, im ersten Quartal 2023 aufzuzeigen, welche Projekte durch die Kreisverwaltung Teltow-Fläming forciert werden sollen und die Abgeordneten zu informieren. Er würde es schade finden, wenn wir die Regionale nicht für unsere Entwicklung nutzen würden.

TOP 6 **Terminplan 2023**

Der Terminplan 2023 wird in vorliegender Form bestätigt.

TOP 7 **Auswertung der Wirtschaftswoche**

Herr Penquitt führt aus, dass die Wirtschaftswoche Teltow-Fläming vom 07. - 13. November 2022 stattfand. Die Wirtschaftswoche Teltow-Fläming feierte in diesem Jahr das 10-jährige Jubiläum ganz im Zeiten der Wirtschaft.

Das Format der Wirtschaftswoche hat dabei zum Ziel, viele regionale Akteure aus Politik und Wirtschaft zusammenzubringen und den Wissenstransfer zu aktuellen und zukünftig relevanten Themen sicherzustellen. Zu den wiederkehrenden Highlights gehören die vom Landkreis organisierte Eröffnungsveranstaltung und die im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Verleihung des Preises der Wirtschaft Teltow-Fläming. Schwerpunktthemen jeder Wirtschaftswoche sind vor allem Innovation und Digitalisierung, aktuelle wirtschaftsrelevante Förderprogramme, Fachkräftesicherung, erneuerbare Energien, ländliche Entwicklung und Tourismus. Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- 07.11.2022 - 10 Jahre Wirtschaftswoche
- 08.11.2022 - Mittelstand innovativ
- 09.11.2022 - Möglichkeiten und Herausforderung mit dem Fachkräfte-Einwanderungsgesetz FEG und dem beschleunigten Verfahren
- 09.11.2022 - Wirtschaftsforum Blankenfelde-Mahlow
- 09.11.2022 - Klimagespräche Ludwigsfelde
- 10.11.2022 - Fläminger Tourismusgespräche 2022
- 10.11.2022 - Mittelstandsforum TF
- 11.11.2022 - Netzwerktreffen im Messeformat „Wirtschaftsfaktor Mensch“
- 11.11.2022 - Offene Labore
- 12./13.11.2022 - FlämingBau 2022 - Baumesse „Mein Haus und Garten“

TOP 8

Aktuelle wirtschaftliche Situation der Unternehmen im Landkreis Teltow-Fläming

Frau Trempler stellt die aktuelle Lage im Handwerk mit Stand 30.11.2022 vor.

- 2797 Handwerksbetriebe in TF, davon 1811 KMU zulassungspflichtige Handwerksunternehmen,
- 690 zulassungsfreie Handwerksbetriebe
- 296 handwerksähnliche Gewerke
- 2021 waren es 227 Ausbildungsbetriebe mit 474 Lehrlingen

Das Handwerk kämpft mit den Folgen des Ukrainekrieges und der Corona-Krise. Die Auswirkungen sind in allen Bereichen unserer Unternehmen und auch bei den Kunden zu spüren.

Diese Krisen führen dazu, dass das Handwerk derzeit aus mehreren Richtungen in die Zange genommen wird: explodierende Energiepreise, unsichere Energieversorgung, massive Materialverteuerungen und Lieferengpässe, Konsumzurückhaltung, steigende Belastungen durch Sozialabgaben. Der wachsende Fachkräftebedarf und bürokratische Pflichten kommen verschärfend hinzu.

In der Herbstumfrage der HWK bewerten 80 % der Unternehmen die wirtschaftliche Lage noch gut oder befriedigend (Vorjahr 91,6 %). Das ist der schlechteste Wert seit 2010. Die Einschätzung der Geschäftslage ist über alle Branchen hinweg eingebrochen. Entscheidend ist die Entwicklung im Baubereich, wenn dieser einbricht, wird die Situation für alle Gewerke schlechter. Aktuell sind Bauanträge rückläufig, viele Bauvorhaben werden nicht realisiert,

insbesondere Neubauvorhaben seien davon betroffen. Kaufzurückhaltung der Kunden ist in allen Bereichen zu spüren. Die Handwerker haben aktuell noch volle Auftragsbücher, doch die Tendenz ist sinkend. Erstmals seit 10 Jahren sind die durchschnittlichen Auftragsvorläufe rückläufig. Sie verkürzen sich von 10,6 (2021) auf aktuell 9,9 Wochen.

Das nächste Problem ist fehlendes Material, weil Lieferketten abgerissen sind, bestehen Engpässe etwa bei Holz, Metall, Bitumen. Anhaltende Sorge bereitet allen Gewerken daher die Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise. 87 % berichten von gestiegenen Einkaufspreisen. Das sind noch mal 9 % mehr als vor einem Jahr und 30 % mehr als vor zwei Jahren. Es gibt keine Branche mehr, in welcher die Einkaufspreise nicht gestiegen sind. Die explodierenden Preise für Strom, Öl, Sprit und Gas sind im Moment jedoch das größte Problem für die Betriebstätigkeit. Und davon sind alle Handwerksbetriebe betroffen. Bis zu einem gewissen Grad können die Betriebe das kompensieren, aber man darf nicht vergessen, dass zwei Jahre Pandemie bei vielen Betrieben die Rücklagen aufgezehrt haben.

Es ist nicht abzusehen, wo es hinsichtlich der Preissteigerungen, der Material- und Rohstoffversorgung weitergeht. Bei einer Inflationsrate von aktuell über 10 % und einer Preissteigerung von 15 % im Bausektor im vergangenen Jahr ist die Baupreisklausel in den Verträgen insbesondere mit der öffentlichen Hand besonders wichtig. Langfristige Preiskalkulationen sind den Unternehmen derzeit nicht möglich, Preisbindungen können nur für kurze Zeiträume ausgesprochen werden.

Aus allen Innungen kamen Berichte über die Zunahme des Unmutes bei den Kunden über die Entwicklungen, beispielhaft benennt Frau Trempler hierfür die Schornsteinfegerinnung.

Perspektive der nächsten 6 Monate:

- steigende Preise
- Arbeitskräftemangel
- unterschiedliche Situationen in jedem Betrieb aufgrund unterschiedlicher laufender Verträge.

Es braucht nun unbedingt klare Aussagen der Bundesregierung zu Härtefallhilfen für die betroffenen energieintensiven Betriebe. Insbesondere wäre die Festlegung verbindlicher Anspruchsvoraussetzungen für die Härtefallregelungen wichtig.

Der fehlende Nachwuchs bei qualifizierten handwerklichen Fachkräften ist nicht nur für das Handwerk, sondern für unsere gesamte Gesellschaft und Wirtschaft eine große Herausforderung. Schon aktuell fehlen allein im Handwerk mit seinen 130 Berufen bundesweit geschätzt über 250.000 Fachkräfte, Tendenz steigend. Dazu kommen bundesweit rund 125.000 anstehende Betriebsübergaben allein in den kommenden fünf Jahren. Damit wieder mehr junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk gewonnen werden, braucht es ein Umdenken in Gesellschaft und Politik. Nötig ist eine Bildungswende hin zu mehr Wertschätzung und Anerkennung der beruflichen Bildung und der berufspraktischen Arbeit sowie eine gesetzliche Verankerung und Festschreibung der Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung.

Frau Fichtner informiert über die Arbeit der Industrie- und Handelskammer mit Sitz der Regionalstelle in Luckenwalde.

Sie führt aus, dass 3 x im Jahr eine Konjunkturumfrage gestartet wird. Die tatsächlichen Ergebnisse vom Herbst in diesem Jahr liegen jetzt vor. Die Umfrage wurde im Zeitraum vom 19.9. - 10.10.22 durchgeführt. Damals haben die Unternehmen die Lage als durchwachsen eingeschätzt. Rund die Hälfte der Unternehmen haben sie als befriedigend beurteilt. Themen, wie die Energiekrise, Engpässe und Zurückhaltung bei der Kaufkraft wurden auch hier als sehr kritisch benannt. Optimistische Antworten gab es auch von Unternehmen, die

langfristige Verträge abgeschlossen haben, die Lagerbevorratung betrieben und Nischenprodukten verkaufen. 60 % der Unternehmen konnten die gestiegenen Preise an ihre Kunden weitergeben. 10 % der Unternehmen sind nicht von den gestiegenen Preisen betroffen.

Frau Fichtner betont, dass in Zukunft - in Anbetracht der unterschiedlichen Auswirkungen der Krisen auf die einzelnen Unternehmen - ein rücksichtvoller Umgang mit den Unternehmen erfolgen muss. Die IHK wünscht sich einen geringen Bürokratieaufwand. Insgesamt geben die allgemeinen Geschäftsaussichten im Bericht ein sehr pessimistisches Bild ab, 80 % der befragten Unternehmen gaben an, dass für sie die Energie- und Rohstoffpreise das größte Problem darstellen. Ein weiteres großes Problem stellt auch hier der Fachkräftemangel dar.

Im Landkreis Teltow-Fläming ist die Entwicklung der Beschäftigungsaussichten schlechter als in den anderen IHK-Standorten. Viele Unternehmen haben zudem angegeben, dass sie länger als zwei Monate ihre Stellen nicht besetzen können. Ein weiteres großes Problem stellt auch hier die Unternehmensnachfolge dar. Im Land Brandenburg sind etwa 60.000 Unternehmer betroffen, die über 55 Jahre sind. Im Landkreis Teltow-Fläming sind ca. 4.000 Unternehmer, die über 55 Jahre alt sind. Jedes fünfte Unternehmen plant eine Schließung und in den wenigsten Fällen ist eine Nachfolge gesichert. Leider sind sehr viele Unterstützungsangebote der IHK noch nicht in der Region bekannt.

Frau Fichtner teilt mit, dass es eine starke Saison in der Tourismusbranche gab. Viele Unternehmen stehen jedoch vor der Unsicherheit, was kommt. Viele Arbeitskräfte sind im Zuge der Betriebsschließungen in der Coronakrise in andere Branchen abgewandert und sind nach der Wiedereröffnung nicht in den Gastronomiebereich zurückgekehrt. Dadurch herrsche insbesondere in diesen Betrieben ein großer Fachkräftemangel. Bei der Bewältigung ist natürlich jedes Unterstützungsangebot sehr willkommen. Die Entwicklung im Einzelhandel ist ebenfalls ein sehr kritisches Thema, der Blick bzw. Weg durch die Innenstädte zeigt es auf. Immer mehr Einzelhandelsgeschäfte sind von der Schließung bedroht.

Frau Fichtner gibt zur Kenntnis, dass es beim Thema Energie um Unterstützungsangebote geht. So können Energiefachleute über die Fördermöglichkeiten informieren, Energielotsen in die Unternehmen gehen und für Energiesparpotentiale sensibilisieren sowie für Fördermöglichkeiten werben.

Sie konkretisiert, es werden mehr Qualifizierungsangebote gebraucht, um die Probleme, die mit der Energiekrise einhergehen, abzufedern und konkret in die Hand zu nehmen. Ihr wichtiger Appell richtet sich an die Politik und Verwaltung, um in das Gespräch zu kommen.

Frau Fichtner betont, dass die Netzwerkarbeit des Landkreises Teltow-Fläming großartig ist.

Die Geschäftsführerin der Süßmost- und Weinkelterei Hohenseefeld GmbH, **Frau Memmert**, begrüßt die Anwesenden und stellt ihr Anliegen vor. Sie berichtet, dass ihre Firma in der Vergangenheit in den letzten Jahren mit Problemen zu kämpfen hatte. In diesem Jahr gab es neue Probleme mit Zulieferbetrieben und Dienstleistern. Konkret spricht sie von Aussagen, die fallen, wie z. B. „Ich weiß nicht“, „Ich kann nicht planen“ oder „Ich kann nicht einschätzen“. Sie betont, dass sie diese Aussagen so noch nie in diesem Umfang gehört hat. In den Jahren 2020 und 2021 profitierte ihre Firma im Biobereich von den Menschen, die im Home-Office gearbeitet haben. Jedoch ist in diesem Jahr die Kaufkraft massiv eingestürzt, es ist ein Rückgang von 50 % zu verzeichnen. Es fällt ihr schwer, nach vorne zu blicken, dabei weiß sie nicht, wie es im Jahr 2023 weitergehen wird, sicherlich wird es noch härter werden. Sie wünscht sich, dass ihre Kunden weiterhin mit Genuss ein regionales Produkt konsumieren. Des Weiteren hofft sie, dass die viele kleinen Unternehmen im Landkreis

Teltow-Fläming nicht vergessen werden, die nicht die Möglichkeiten der Fördermittelbeantragung haben.

Herr Barthel informiert, dass ein Brandenburg-Paket vom Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg verabschiedet wurde, um den Unternehmen vor Ort zu helfen. Im ersten Teil des Paketes wird den Unternehmen eine Analyse aufgezeigt, im zweiten geht es um die Unterstützung entsprechender Programme sowie im dritten Teil wird die Schulung des notwendigen Personals angeregt. Er spricht sich für eine fundierte Berufsorientierung an den Gymnasien aus. Ein sehr gutes Beispiel für die Berufsorientierung am Gymnasium ist das Marie-Curie-Gymnasium in Ludwigsfelde, welches auch Handwerksunternehmen einlädt, die ihre Unternehmen vorstellen und für Ausbildungsnachwuchs werben.

Frau Wehlan teilt mit, dass es im Januar 2023 ein Unterstützungsprogramm für kleine und mittelständische Unternehmen geben wird. Zusätzlich wird es eine Härtefallkommission geben, die schnell und zügig zu Sachverhalten entscheiden kann.

Frau Trempler wirbt für klare Bedingungen bei der Antragsstellung bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), diese sollte klar und überschaubar sein und die Hürden für die Antragstellung sollten zu meistern sein.

Herr Trebschuh berichtet, dass der Landkreis Teltow-Fläming zwar kein Förderprogramm hat, jedoch können mit Hilfe des Amtes für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung im Rahmen der personellen Besetzung neue Formate für Hilfestellungen mit der Industrie- und Handelskammer besprochen werden. Er verweist auf die Firmenbetreuer des Amtes Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, Frau Glier und Kouchtchenko.

Herr Trebschuh empfiehlt, die Formate Schule-Wirtschaft, das Netzwerk Mittelstand Teltow-Fläming sowie die Wirtschaftswoche zu nutzen, um sich zu vernetzen und auf diesem Wege zur Fachkräftesicherung beizutragen. Des Weiteren verweist er auf die Kontakte der Investitionsbank des Landes Brandenburg sowie die Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg, welche konkrete Aussagen zu Förderprogrammen des Landes Brandenburg geben können. Auf Landesebene sind die Energieberater der Energieagentur Ansprechpartner, die auch vor Ort entsprechende Programme vorstellen. Er teilt mit, dass die KfW eng mit dem Lotsendienst des Landkreises Teltow-Fläming zusammenarbeitet. Zusätzlich wirbt er für den Ausbildungs- und Praktikumsführer, der jährlich vom Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung erstellt wird.

Herr Trebschuh führt aus, dass die Bereiche Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Amtes Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung eng zusammengehören. Als Ansprechpartner bei Unternehmensnachfolgen bietet auch der Lotsendienst Teltow-Fläming Unterstützung. Dieser kann im Rahmen der Möglichkeiten des Fördermittelbescheides ein Stück weiterhelfen.

Herr Nehues spricht den Fachkräftemangel an, dass es wichtig ist, genügend Auszubildende zu finden. Er stellt die Frage: Wie verhält es sich mit den Quereinsteigern? Wie ist es in den Handwerksberufen, z. B. die Ausbildungen bei der GAG mbH? Seiner Meinung nach gibt es Fördermöglichkeiten über die KfW, die auch bei Unternehmensnachfolge tätig werden.

Frau Trempler berichtet, dass bei entsprechendem Potential der Quereinsteiger diese sehr gut für die neue Tätigkeit qualifiziert werden können.

Frau Memmert ergänzt, dass die beiden Unternehmen Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft Klausdorf mbH und ZAL wichtige Dienstleister sind.

Beschlussvorlagen

TOP 9

Evaluierung des Leitbildes - 6-4876/22-LR/1

Frau Wehlan erörtert die Verfahrensweise zur Evaluierung des Leitbildes. Bisher gibt es ein 15-seitiges Papier mit Vorschlägen, Hinweisen und Anmerkungen zum Leitbild. Dabei wurden die Hinweise aus dem Ausschuss für Umwelt und Landwirtschaft am 10.11.2022 berücksichtigt. Dieses Papier wird dann an die Fachämter der Verwaltung zur Erörterung gegeben. Im Januar 2023 können die Aktualisierungen eingepflegt werden. Unter anderem können auch die Abgeordneten bzw. die jeweiligen Fraktionen des Kreistages Änderungswünsche anmelden. Als Termine nennt sie den Kreisausschuss am 23.01.23 und den Kreistag am 27.02.23 zur Beschlussfassung. Bei den Anträgen, die die Mobilität betreffen, sind noch die Stellungnahmen der Fachämter abzuwarten.

Herr Wäsche äußert sich zum Wirtschaftsteil. Es wurden seiner Meinung nach alle Highlights benannt, jedoch gibt er zu bedenken, dass der Biotechnologiepark Luckenwalde fehlt. Dabei sollte der Schwerpunkt Life Sciences mit Standort in Luckenwalde festgelegt werden. Er schlägt vor, im Leitbild auch den Schwerpunkt Standortentwicklung aufzunehmen und zu fixieren. Im zweiten Teil soll die mittelständische Wirtschaft unterschützt werden. Folgendes könnte zusätzlich aufgenommen werden:

- ein Schwerpunkt ist die weitere Entwicklung des Biotechnologiestandortes in Luckenwalde
- bedarfsgerechte Entwicklung von Industrie- und Gewerbeflächen
- Fortentwicklung der Infrastruktur.

TOP 10

Haushaltssatzung 2023 - 6-4878/22-I

TOP 10.1

Ausführungen und Berichterstattung durch den Beigeordneten und Kämmerer

TOP 10.2

Erläuterung zur Planung der Produkte in Zuständigkeit des Ausschusses

A 30 (Rechtsamt): Beteiligungsmanagement - 111300 (S. 380)

A 80 (Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung)

Arbeitsmarktpolitik - 342010 (S. 792)

ÖPNV - 547010 (S. 994)

Wirtschaftsförderung - 571010 (S. 1025)

Tourismus - 575010 (S. 1036)

TOP 11

Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2023 - 6-4879/22-I

TOP 11.1

Ausführungen und Berichterstattung durch den Beigeordneten und Kämmerer

Herr Ferdinand präsentiert die Haushaltsplanung für das Jahr 2023. Nach zwei Jahren Corona startet der Landkreis durch und arbeitet an folgenden Themen:

- Maßnahmen zur Ausweitung des Kinderbetreuungs-Angebots
- Ausweitung Angebot in Betreuung (u. a. Behindertenwerkstätten, Jugendhilfe)

- Sicherheit in den Schulen durch Brandschutzmaßnahmen
- Breitbandausbau: allein in 2023: knapp 18. Mio. €
- ambitionierte Fortführung des ÖPNV-Nordraumkonzepts
- ÖPNV-Ausweitung im ländlichen Süden
- weitere Schritte im Radwegebau
- Straßenbaumaßnahmen (u. a. Ortsdurchfahrten)

Folgende Risiken bestehen für den Haushalt 2023:

- Gasmangellage im Winter
- Mehraufwendungen bei der Energieversorgung
- Ungewisse Entwicklung der Inflation
- Effekte aus dem Ukraine-Krieg
- Ausbruch der afrikanischen Schweinepest
- Erneut aufflammendes Infektionsgeschehen (u.a. durch Virus-Mutationen)
- EZB-Zinspolitik
- Engpässe bei Dienst- und Versorgungsleistungen

Herr Wäsche bezieht sich auf die Erneuerung des Daches einer Schule Ludwigsfelde. Dabei sollte berücksichtigt werden, auf dem Dach eine Solaranlage anzubringen.

Herr Ferdinand bestätigt, dass man dabei ist, das Dach aus den 50er Jahren zu rekonstruieren. Er verneint, es ist im Investitionsplan kein Bau einer Solaranlage auf dem denkmalgeschützten Haus vorgesehen.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltung: 1

TOP 12

Erweiterung des Unternehmensgegenstandes der Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Teltow-Fläming mbH um den Bereich der Wirtschaftsförderung mit der Spezialisierung Life Sciences (Biotechnologie, Biochemie und Medizintechnik - 6-4913/22-LR/2

Herr von der Heide erläutert den geänderten Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Beschlussvorlage 6-4913/22-LR/1:

1. Abs. 1 Satz 2 erhält folgende neue Fassung:

„Die Gesellschaft ist dazu berechtigt, Grundstücke zu erwerben, zu verpachten, zu vermieten, zu veräußern sowie Gebäude für gewerbliche Zwecke zur Verfügung zu stellen und **bei Bedarf neu zu errichten**, wenn dies zur Erreichung der Unternehmensziele erforderlich ist.“

2. Abs. 2 erhält folgende neue Fassung: „Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung auf dem Gebiet des Landkreises Teltow-Fläming mit Schwerpunkt in den Bereichen Biotechnologie, Biochemie **und Gesundheitswirtschaft.**“

Her von der Heide führt aus, den Passus „bei Bedarf neu zu errichten“ einzufügen. Damit soll auch bei Bedarf und wirtschaftlicher Darstellbarkeit ein Neubau möglich sein. Er geht davon aus, dass man prüfen sollte, unter welchen Möglichkeiten bzw. Förderbedingungen die Errichtung eines Gebäudes rechtlich und wirtschaftlich möglich ist. Er vertritt die Meinung, dass der Bereich „**Gesundheitswirtschaft**“ genannt werden sollte und dies eingeschränkt sein sollte, d.h. es muss eingegrenzt werden, um welche Bereiche sich der Landkreis Teltow-Fläming kümmert. Des Weiteren fehlt der Bereich Pharmazie. Es wäre nicht angebracht, wenn sich ein führendes Unternehmen des Biotechnologieparks, wie z. B. das Unternehmen Chiracon nicht in der Führungsstrategie wiederfindet. Seiner Meinung nach erfolgt keine aktive Vermarktung des Biotechnologieparks, sondern nur in Ansätzen.

Er spricht sich für eine Erweiterung des Biotechnologieparks aus, denn die Schaffung von Arbeitsplätzen ist in Luckenwalde außerordentlich wichtig. Des Weiteren sollte der hohe Bedarf an der Gesundheitswirtschaft genutzt werden. Es sollte die Neueinrichtung von Gebäuden von Gewerbeflächen nicht verhindert werden, sondern ermöglicht werden.

Frau Wehlan informiert, dass die endabgestimmte Vorlage nur mit Zustimmung der IHK erfolgte. Bei einer Neuformulierung wurde nochmals die IHK-Beteiligung eingeholt. Sie weist darauf hin, dass die Bürgschaften nur mit Zustimmung zu den Kreditverpflichtungen abbaubar sind. Außerdem verbindet sich die Einschätzungsfähigkeit des Landkreises Teltow-Fläming mit dem erstellten Gutachten. Sie konkretisiert, dass die Leistungsfähigkeit des Landkreises Teltow-Fläming durch den Kämmerer abgefragt wurde. Eine positive Entwicklung der Bilanz ist zu verzeichnen.

Frau Wehlan gibt zur Kenntnis, dass das Cluster Gesundheitswirtschaft sich mit Life Sciences verbindet. Life Sciences beinhaltet folgende Bereiche:

- Biotechnologie,
- Pharmazie,
- Medizintechnik.

Sie appelliert, der Herangehensweise der Landrätin zu folgen und nicht ein neues Thema aufzumachen.

Frau Wehlan betont, es wird alles Notwendige vorbereitet bzw. die finanziellen Mittel müssen in Ordnung sein. Wichtig dabei ist es, die Schrittfolge einzuhalten und den Forderungen des Innenministeriums Rechnung zu tragen. Diese kreisliche Gesellschaft hat ein Bürgschaftsrahmen, der mit einer zusätzlichen Erweiterung aus der Sicht des Aufsichtsrates und des Kämmerers die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landkreises Teltow-Fläming übersteigt.

Herr Wäsche führt aus, dass es immer schädlich ist, wenn keine Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden sind. Daher ist es besser, eine Entwicklung voranzutreiben als einen Stillstand zu forcieren. Er könnte sich vorstellen, dass in Zusammenarbeit mit der Stadt Luckenwalde ein privates Technologiezentrum geplant bzw. gebaut wird. Seiner Meinung investieren die Investoren nicht nur in den Wohnungsbau.

Herr Barthel stellt klar, dass er die Vorlage durchaus nachvollziehbar findet. Nichtsdestotrotz steht nirgendwo geschrieben, in welcher Schrittfolge die Änderung des Gesellschaftsvertrages umgesetzt wird. Er wirbt für die Schaffung eines gesetzlichen Rahmens. Leider erfolgt mit dieser Argumentation die Botschaft nach außen, dass keine Erweiterung gewünscht ist. Wenn es um die Interpretation von Life Sciences geht, würde er sich darüber nicht streiten. Zum Punkt 1 findet er die Einfügung „und bei Bedarf neu zu errichten“ sehr wichtig.

Herr Scharp bekräftigt, dass das Signal sein sollte, dass der Gesellschaftsvertrag geändert wird und die Aufgaben der SWFG aktualisiert werden. Mit der entsprechenden Rechtssicherheit könnte dann das Signal mit dem KT-Beschluss für eine weitere positive Entwicklung für die nächsten Jahre betrachtet sowie der Blick geöffnet werden.

Abstimmungsergebnis zum Änderungsantrag der SPD-Kreistagsfraktion

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 4

Stimmenthaltung: 1

Abstimmungsergebnis zur KT-Vorlage 6-4913/22-LR/1

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltung: 2

TOP 13

Zuwendung an die Flugplatzgesellschaft Schönhagen mbH (FGS mbH) im Haushaltsplan 2023- 6-4904/22-LR

Es wurden keine Erläuterungen bzw. Bemerkungen von den Abgeordneten gewünscht.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltung: 0

TOP 14

Aufhebung der Kreistagsbeschlüsse Vorlagennummer 3-1049/07-III, Vorlagennummer 4-1396/12-IV und Vorlagennummer 4-1440/13-KT - 6-4900/22-IV

Es wurden keine Erläuterungen bzw. Bemerkungen von den Abgeordneten gewünscht.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltung: 0

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Kalinka', enclosed in a thin black rectangular border.

Dr. Gerhard Kalinka

Der Vorsitzende

V. Groß

Schriftführerin